

Lieber Onkel Graf, wie kommt es denn aber, daß Wilson noch zur Zeit der Verhandlungen, am 22. Oktober 1917, in seiner Botschaft an den Senat erklärt hat, wir müßten ein vereinigtes Polen mit Zugang zum Meere herstellen?

Hm. Hm.

Es hat einmal, so um das Jahr 1820 herum mag es gewesen sein, ein russischer Graf, ein Herr vom Petersburger Hofe, bei einem Besuch in Berlin gar gewaltig renommirt. Alles sei in Rußland „schenner und greßer“, schöner und größer. In Bornstedt oder wo kriegte er ein Honigbrot und meinte sofort, in Rußland gebe es mehr Honig, denn dort seien die Bienen viel größer, 1000 groß. Nun brachte man ihn in den Garten und zeigte ihm die allerneusten patenten Bienenkörbe mit dem winzigen Schlupflöchlein. Ob es so etwas Nidliches, exakt Bearbeitetes auch in Rußland gebe. Gewiß, überall, genau so! Wie kämen dann aber die großen Bienen herein? Einen Augenblick stutzte der russische Hofmann; dann stieß er kurz entschlossen hervor: „Der Bien muß!“

So ungefähr zieht sich auch der Onkel aus Amerika aus der Affäre. Er ist sehr unangenehm davon berührt, daß Warmuth ihn wiederholt mit leiser Malice darauf aufmerksam macht, daß er ja keine Tatsachen erzähle, sondern persönliche, subjektive Meinungen. Darum streift er bei jeder Antwort; es gibt vorher immer eine Kunstpause und langes Atemholen.

Diesmal hilft ihm wieder Bonn. Der Bien muß. „Nicht wahr, Wilson hat doch wohl selber keine Ahnung gehabt, wie gemischt unsere Bevölkerung im Osten zusammengesetzt ist?“ „Jawohl, ich glaube, er hat keine Ahnung davon gehabt!“

Ein leises Kichern läuft die Bänke entlang.

Es ist sehr lustig im Kretscham.